

ROCKHOUSE

Veranstaltungsübersicht

Stand: 23.04.2024, 12:19:57

23.04.2024 - 20:00:00

Eleven Empire presents
Rockhouse(Bar)
Widowspeak (US)
Jess Ribeiro (AU)

Bestätigt

Widowspeak

Ob sie die alltäglichen Details des modernen Lebens ansprechen, von Herzschmerz erzählen oder die weitläufige Offenheit einer Landschaft beschwören, Widowspeak sind eine Band, die sich immer mit dem Einfluss von Ort und Zeit auf persönliche Erfahrungen beschäftigt. Die Art und Weise, wie sich lebhaftere Erinnerungen wie Filme oder Träume anfühlen können.

Widowspeak wird von der kreativen Partnerschaft der Sängerin und Songschreiberin Molly Hamilton und dem Gitarristen Robert Earl Thomas getragen und arbeitet im Wesentlichen als Duo: Die beiden schreiben Songs mit ohrwurmartigen Refrains und großen Gitarrenakkorden, die von warmen und ausladenden Arrangements unterstützt werden. Aber sie nehmen als komplette Band auf (und touren).

Auf der Bühne wechselt die Dynamik nahtlos zwischen treibenden Balladen und hallgeladenen Klangwänden, und das alles mit einem bescheidenen und entspannten Velvets-artigen Ansatz. Hamiltons zarte Stimme und Thomas' versiertes Gitarrenspiel teilen sich den Platz als Leadgitarrist inmitten von staubigen Percussions und schlendernden Bass- und Klavierlinien. Wer Widowspeak live erlebt, findet die Band in ihrer gewohnten und besten Form: Sie schafft eine meisterhafte und kathartische Balance zwischen weitsichtiger Süße und resignierter Melancholie.

Die Band wurde 2010 in New York City gegründet und entstand aus einer fruchtbaren Musikszene, die sich damals in den DIY-Lokalen und Lagerhallen von Nord-Brooklyn konzentrierte. Schon bald nach ihren ersten Konzerten wurden sie bei dem lokalen Indie-Label Captured Tracks unter Vertrag genommen und etablierten sich zwischen gleichgesinnten Acts wie DIIV, Wild Nothing, Beach Fossils, Blouse und Mac DeMarco und neben den Shoegaze-, Pop- und Raritäten-Neuaufgaben, für die das Label bekannt ist. Seitdem haben Widowspeak ihr Handwerk auf sechs beliebten Alben und jahrelangen Tournéeen stetig verfeinert. Mit jedem neuen Album wurde der Sound der Band auf subtile Weise neu definiert, obwohl einige Bezugspunkte gleich geblieben sind: 90er Jahre Dream Pop, 60er Jahre Psych Rock, eine gewisse unerschütterliche Pacific-Northwestness.

Die Fähigkeit der Band, Welten zu erschaffen, zieht sich durch ihren gesamten Katalog: die schrille, ungeschliffene Ehrlichkeit ihres selbstbetitelten Debüts von 2011; der bukolische, stimmungsvolle Folk-Rock von "Almanac" (2013); das üppige und lockere Country-lastige "All Yours" (2015). Mit "Expect the Best" (2017) erkundeten sie die dunklere Seite ihres Sounds mit düsteren Klangwänden, während "Plum" (2020) mit vielen Hooks und einem zutiefst angenehmen Ansatz zurück zum Licht ging.

Mit "The Jacket" von 2022 (ihrer jüngsten Veröffentlichung) verfolgt die Band ein loses Konzept: den Aufstieg und Fall einer fiktiven Rock'n'Roll-Band. Diese Songs zeichnen ein Bild der dunklen Bars und Rockclubs, für die sie erdacht wurden, ebenso wie der Schlafzimmer, in denen sie geschrieben wurden. Trotz der vertrauten Strukturen fühlt es sich innerhalb ihres Kanons völlig neu an: eine stolze Gitarrenplatte, eine Rockplatte, eine

Songwriterplatte. Eine Widowspeak-Platte: durchdrungen von einem Gefühl des kollektiven Innehaltens und der Leichtigkeit einer Band auf dem Höhepunkt ihres Könnens.

“‘The Jacket’ is ultimately a meditation on the fleeting highs, dashed hopes and revised ambitions that define most band’s careers.” – **Mojo ******

“‘The Jacket’ edges Widowspeak into fresh landscapes, while remaining true to the band’s core values. One to seek out.” – **The Clash**

“One of our favourite albums of 2022 so far.” – **Gorilla vs Bear**

“Widowspeak are in fine, dreamy form on ‘The Jacket’” – **BrooklynVegan**

“Molly Hamilton and Robert Earl Thomas strike a perfect balance of plaintive beauty and firebrand rock ‘n’ roll.” – **Stereogum**

“Vocalist Molly Hamilton’s gossamer voice contrasts beautifully against the rugged, country sound.” – **NYLON**

Jess Ribeiro

Jess Ribeiro ist ein sich wandelndes musikalisches Rätsel. Die nahezu unantastbare Qualität ihrer Aufnahmen ist erstaunlich beständig und das Warten auf neue Musik lohnt sich immer. Ribeiro's Debütalbum *My Little River* aus dem Jahr 2012 war ein preisgekröntes Folk-Country-Meisterwerk, während ihr zweites Album (*Kill It Yourself* von 2015) ein langsam brennendes Indie-Noir-Meisterwerk war, das die Kritiker um Superlative rangeln ließ.

Jess veröffentlicht ihr neues Album "Summer Of Love" am 12. April (auf Labelman). In den zehn Tracks des neuen Albums geht es um Isolation, Verlust, winzige Bruchstücke von Liebe, Erwartung und Realität, Pandemien und Heilung, die nur einmal im Jahrhundert auftreten. Das Album wurde in einer besonders instabilen Zeit geschrieben und aufgenommen, in der Ribeiro über einen Zeitraum von zwei Jahren in neun verschiedenen Häusern lebte, darunter sechs Monate in einer Kirche außerhalb der Stadt: "Diese Instabilität wirkte sich auf meine geistige Gesundheit aus", sagt sie. Das war auch die Initialzündung für ihr viertes Album, auf dem sie ihre Zuhörer in den Bann zieht, indem sie tief in der Gegenwart, der Vergangenheit und der gewünschten Zukunft wühlt.

Sie nahm das Album mit Nick Huggins auf Wautharong Country in Point Lonsdale auf, mit den Gästen Jim White (Dirty Three, Xylouris White) am Schlagzeug, Darcy McNulty am Saxophon, der Folk-Divinerin Leah Senior an den Keys, James Seymour am Bass, David Mudie am Schlagzeug, Carrie Websters Geige und

Bratsche und Huggins selbst an Bass, Tonband- und Schlagzeugschleifen, Synthesizer, Gitarren und Klavier. Die Art und Weise, wie das Album mit ihren Mitstreitern zusammenkam - getrennt, aber auf denselben Nordstern zusteuernd - ist der Punkt, an dem sich die Schönheit des Werks zeigt.

Jess hat bereits die erste Single (und den Titelsong) "Summer of Love" im vergangenen November veröffentlicht und bringt am 7. Februar eine zweite Single "Everything is now" heraus.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten! t.b.c. = noch nicht fixiert
Das Rockhouse Salzburg wird unterstützt von Raiffeisen und Zipfer.